

Schiedsrichter-Beobachter

Partner
des Schiedsrichters



nicht gegeneinander
nicht nebeneinander

sondern miteinander



**Ohne Schiri
geht es nicht!**

BAYERISCHER FUSSBALL-VERBAND E.V.
- VERBANDS-SCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSS -

Die Beobachtung

aus der Sicht des

1. **Beobachters**
2. **Schiedsrichters**
3. **Schiedsrichterausschusses**

1. Beobachter

1.1 Vor dem Spiel

Der Beobachter kennt den Schiedsrichter

- z.B. noch aus seiner eigenen aktiven Schiedsrichtertätigkeit (gemeinsame Erlebnisse und Lehrgangsteilnahmen)
- aus früheren Beobachtungen (Eindrücke - positive/negative - sind vorhanden).

Er kennt den Schiedsrichter nicht

- hat von ihm noch nichts gehört (Klassen-Neuling?),
- hat aber schon viel über ihn gehört oder gelesen ("starker Schiedsrichter", "Talent" - also gut? "schwacher Schiedsrichter", "Heimschiedsrichter", "neigt zu Konzessionen", "greift nicht durch" - also nicht gut?).
Häufig bekommt der Beobachter schon vor dem Spiel Informationen
- Vorschauen (Vorspielergebnis und das „Drumherum“, Erwartungen, Vorsätze, Trainer- und Spielermeinungen).

1.2 Während des Spiels

Der Beobachter

- sieht ein Spiel mit unterschiedlichen Spielszenen/Situationen (z. B. lange Zeit ohne Kampf = langweilig; dann zu viel Kampf = mitunter hektisch; viele Querpässe wenig Torszenen = ermüdend; hohes Tempo, viele Torchancen = interessant, mitunter turbulent; eindeutige Überlegenheit einer Mannschaft = uninteressant)
- soll das Spiel, den Schiedsrichter und die Schiedsrichterassistenten stets aufmerksam beobachten (anschließend seine Eindrücke / Feststellungen mit Worten schlüssig begründen),
- muss sich Notizen machen, darf sich dadurch aber nicht ablenken lassen (während er schreibt, wird ja weitergespielt).

- muss bei der Beurteilung einzelner Spielszenen die Stellung des Schiedsrichters berücksichtigen, auch die Zusammenarbeit Schiedsrichter - SRA beachten,
- hat zu entscheiden, ob der SR Tatsachen nicht erkannt hat (für den Beobachter klar ersichtlich und ohne denkbaren Zweifel, klare Schilderung notwendig).

1.3 Nach dem Spiel

Der Beobachter

- darf (soll) mit dem Schiedsrichter und den SRA keinen Kontakt aufnehmen (er kann deren Stellungnahme zu bestimmten Vorfällen/Entscheidungen nicht einholen, er kann sich keinen weiteren persönlichen Eindruck verschaffen).
- muss den Spielverlauf (Tempo, kämpferischen Einsatz der Mannschaften, Fouls und Unsportlichkeiten, die Torfolge, kritische Phasen für den Schiedsrichter die SRA), die äußeren Umstände (Platz, Witterungsverhältnisse, Zuschauerverhalten). Das Verhalten des Schiedsrichters und der SRA (Entscheidungen, Auftreten, Zusammenarbeit, Laufvermögen, Stellungsspiel) noch einmal Revue passieren lassen, um den Spielcharakter, die Anforderungen an den Schiedsrichter, die Stärken und Schwächen (Mängel) im Beobachtungsbogen zutreffend zu beschreiben,
- muss seine Eindrücke, Feststellungen in den entsprechenden Rubriken des Beobachtungsbogens festhalten und schlüssig begründen,
- muss abschließend ein Urteil über die Spielleitung fällen (er kann sich vor dieser Entscheidung nicht drücken),
- weiß, was seine Bewertung für den Schiedsrichter bedeutet,
- darf Zuschauermeinungen, Fernsehaufzeichnungen, Presseberichte usw. nicht in seine Beurteilung einbeziehen.

2. Schiedsrichter

Der Schiedsrichter (insbesondere der ehrgeizige Leistungsklassen-Schiedsrichter)

- will beobachtet werden
- wünscht, dass seine Leistungen auch vom Beobachter anerkannt werden,
- hat ja stets nach bestem Wissen und Gewissen entschieden (nicht absichtlich Fehler gemacht), rechnet also immer mit einem guten Ergebnis,

- weiß oft gar nicht mehr, was dem Beobachter aufgefallen ist (der Beobachter hatte sich aber Notizen gemacht),
- nimmt gute Ergebnisse als richtig hin (auch wenn sie eine unerwartet hohe Punktzahl ergeben!),
- findet sich nur schwer mit weniger guten Ergebnissen ab (der Beobachter war dann angeblich nicht objektiv, eventuell sogar „ungeeignet“),
- sucht, falls er mit den erteilten Punkten nicht einverstanden ist, nach Ungereimtheiten (dadurch will er die Beobachtung / den Beobachter entwerten),
- schaltet leider gelegentlich nicht nur seinen Schiedsrichterobmann, sondern Verbands-/Bezirks-/Kreisvorstände ein,
- entrüstet sich bei weniger guten Ergebnissen nicht so sehr über die Bemerkungen/Hinweise als über das End-/Punktergebnis (ganz so unzutreffend scheinen die Bemerkungen/Hinweise also nicht zu sein).

3. Schiedsrichterausschuss

Der Schiedsrichterausschuss

- benötigt die Beobachtungsbögen, um über die Schiedsrichterleistungen informiert zu sein, die richtigen Schiedsrichter zu fördern, gegebenenfalls überforderte Schiedsrichter zurückzustellen,
- vertraut den Kameraden, die er als Beobachter einsetzt,
- hofft, dass auch die Schiedsrichter die Notwendigkeit und die Bedeutung der Beobachtung richtig erkennen,
- bedauert, dass nur gute Ergebnisse angeblich voll zutreffen, weniger gute Ergebnisse angezweifelt, oft kritisiert und teilweise sogar an falschen Stellen „beleuchtet“ werden,
- ist überzeugt, dass Beobachtungen wertvolle Hilfen für die Schiedsrichter (die, wenn sie wollen, auch selbstkritisch sind) und für den Schiedsrichterausschuss sind.

Fazit:

Wie überall im Leben ist Vertrauen notwendig! Misstrauen ist stets schädlich!

Alle Schiedsrichter, die jetzt „oben“ sind, wurden aufgrund ihrer guten Beobachtungsergebnisse bekannt und gefördert.

In den höheren Spielklassen ist auch die Konkurrenz unter den Schiedsrichtern härter.

Klassenerhalt ist auch für den Schiedsrichter ein Ziel.

So wie die Mannschaften sich mit den Spielwertungen (Punktsystem, Torverhältnis) und mit den Schiedsrichterentscheidungen abzufinden haben, müssen die Schiedsrichter Beobachtungsergebnisse sportlich anerkennen. Persönlichkeitswerte zeigen sich im Ertragen/Durchstehen von Niederlagen und im Hinnehmen von Enttäuschungen mehr als im Jubel über Erfolge.

***Tatsachen auf dem Spielfeld stellt der SR fest
Tatsachen auf dem Beobachtungsbogen der Beobachter***

Der Schwierigkeitsgrad

Schwierigkeitsgrad

- sehr schwer
- schwer
- normal

Wir unterscheiden die Begriffe: normal zu leitendes Spiel, schweres Spiel, sehr schweres Spiel.

Zur Beurteilung gibt es „innere“ und „äußere“ Faktoren.

1. Äußere Faktoren, die ein Spiel entsprechend schwer machen können:

- Mannschaften
 - Tabellennachbar, Lokalderby, Kampf um den Abstieg oder Aufstieg, frühere Rivalitäten der Vereine, auch einzelner Spieler
- Platz und Wetter
 - tiefer, rutschiger Boden
- Zuschauer
 - große Zuschauerkulisse
 - lautstarke Fanatiker
 - hektischer Trainer
 - hektische, aggressive Auswechselbank

2. Innere Faktoren

- Foulspiel
 - große Härten schon in der Anfangsphase
 - mehrere grobe Fouls beider Mannschaften/einer Mannschaft/eines Spielers, gegen einen bestimmten Spieler
 - das erste grobe Foulspiel (irgendwann) löst sofort heftige Reaktionen und Revancheakte aus
 - viele Fouls, auch kleinere
 - Pärchenbildung, Zweikämpfe
 - gereizte Stimmung nach Entscheidungen, Ansätze zu heftigen Reaktionen
 - Reklamationen
 - drohende Haltung
 - Unsportlichkeiten treten gehäuft auf
 - Mauer-Abstand bei Freistoß, Ball wegschlagen, Schwalbe

Sicherlich können gerade die oft harmlos erscheinenden Spiele die schwersten werden, während die scheinbar schweren ganz harmlos ablaufen.

Ein Spiel kann auch durch entsprechende negative SR-Leistung schwer geworden sein.

Zum Beobachtungsbogen

Alle für die Bewertung des Schiedsrichters und seine Spielleitung wesentlichen Fragen sind erfasst.

Die 5 Beobachtungskriterien teilen sich auf in:

1. **Auftreten und Verhalten**
2. **Spielkontrolle und Spielstrafen**
3. **Ausführung von Anweisungen**
4. **Persönliche Strafen**
5. **Laufvermögen und Stellungsspiel**

Zur Erleichterung für den Beobachter, aber auch für den Schiedsrichter und den Auswerter, enthält der Beobachtungsbogen:

Links jeweils positive

rechts jeweils negative

- zu lobende Feststellungen

- zu bemängelnde Feststellungen

Leerzeilen für zusätzliche Anmerkungen sowie konkrete Hinweise - insbesondere zu den festgestellten Mängeln.

Für die Bewertung gilt folgender Punkterahmen

Punkte von 50 - 1

50-46 Punkte	= hervorragend ist auf dem Beobachtungsbogen entsprechend zu begründen
45 Punkte	= sehr gute, einwandfreie Leistung Ergänzende Darstellung erforderlich
44 Punkte	= (sehr) gute SR-Leistung mit kleinen und weniger Einzelfehlern Hinweise und Einschränkungen müssen formuliert werden.

Mängel und Einzelfehler werden im Bogen mit bis zu 2 Punkten in Anrechnung gebracht.

Gravierende und grobe Fehler werden mit bis zu 3 Punkten in Anrechnung gebracht.

Bei Abzug von 4-5 oder mehr Punkten müssen die gravierenden Mängel überwiegen, bzw. Die Mängel beeinflussen das Spielgeschehen (z.B. Regelverstoß)

Auf alle Fälle ist eine ausführliche Begründung notwendig.

Der Schwierigkeitsgrad des Spieles wird in einer besonderen Rubrik festgehalten. Dazu soll in den erläuternden Bemerkungen Stellung genommen werden. Wie bisher wird sich der Schwierigkeitsgrad auch durch die einzelnen Bewertungskriterien ziehen. Es ist klar, dass bei einem normalen Spiel einzelne Fehler des Schiedsrichters kritischer bewertet werden müssen als bei einem sehr schweren Spiel.

Sowohl in den einzelnen Rubriken, besonders aber in der Gesamtbeurteilung, sollen zunächst die Stärken des Schiedsrichters erwähnt werden. Besonders wichtig aber sind dann Hinweise zu Verbesserungen bei aufgetretenen Mängeln.

Paarung:		Spielnummer:		Gesamtpunkte:	
Schiedsrichter		Spieltag:			Anstoßzeit:
Schiedsrichterassistent 1:		Halbzeitstand: :			
Schiedsrichterassistent 2:		Beobachter:			
Leistungsklasse:		Schwierigkeitsgrad: <input type="checkbox"/> sehr schwer <input type="checkbox"/> schwer <input type="checkbox"/> normal			SRA1 SRA2
1. Auftreten und Verhalten					
<input type="checkbox"/> Persönlichkeit <input type="checkbox"/> Mut zu unpopulären Entscheidungen <input type="checkbox"/> korrekter Umgang mit den Spielern <input type="checkbox"/> unbeeindruckt bei Kritik, sicher		<input type="checkbox"/> Unentschlossen / nicht energisch genug <input type="checkbox"/> diskutierte mit den Spielern <input type="checkbox"/> übertriebenes Auftreten / gestenreich <input type="checkbox"/> ließ sich kritisieren / anfassen			
2. Spielkontrolle und Spielstrafen					
<input type="checkbox"/> bewies Spielverständnis <input type="checkbox"/> genaue Spielkontrolle / rechtzeitiges Eingreifen <input type="checkbox"/> konsequente Linie korrekter Umgang mit den Spielern <input type="checkbox"/> korrekte Zweikampfbeurteilung <input type="checkbox"/> sinnvolle Vortellanwendung		<input type="checkbox"/> zu kleinlich / störte Spielfluß <input type="checkbox"/> leitete zu großzügig <input type="checkbox"/> korrekte Zweikämpfe unterbunden <input type="checkbox"/> versteckte Fouls nicht geahndet <input type="checkbox"/> Vorteil wiederholt nachteilig			
3. Ausführung von Anweisungen					
<input type="checkbox"/> korrekte Spielfortsetzung <input type="checkbox"/> beachtete 9,15 m Distanz <input type="checkbox"/> Anweisungen richtig umgesetzt <input type="checkbox"/> um schnelle Spielfortsetzung bemüht		<input type="checkbox"/> Fehler bei Spielfortsetzung <input type="checkbox"/> zu nachsichtig bei der Mauerbildung <input type="checkbox"/> Anweisungen nicht beachtet <input type="checkbox"/> duldete Spielverzögerungen			
4. Persönliche Strafen					
<input type="checkbox"/> korrekte Anwendung <input type="checkbox"/> duldete keine Unsportlichkeiten <input type="checkbox"/> klare Linie		<input type="checkbox"/> zwingende persönliche Strafen unterlassen <input type="checkbox"/> zu spät eingesetzt <input type="checkbox"/> zu kleinlich			
5. Laufvermögen und Stellungsspiel					
<input type="checkbox"/> stets in Spielnähe <input type="checkbox"/> schnelle Mittelfeldüberbrückung <input type="checkbox"/> gutes Stellungsspiel <input type="checkbox"/> gute Blickverbindung zu dem SRA		<input type="checkbox"/> teilweise zu weit vom Spielgeschehen entfernt <input type="checkbox"/> Konditionsmängel <input type="checkbox"/> störte gelegentlich <input type="checkbox"/> Stellungsspiel nicht angepaßt <input type="checkbox"/> SRA-Zeichen übersehen			
Tätigkeit der Schiedsrichterassistenten					
SRA 1		SRA 2			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gute Unterstützung des SR / sicher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	klare und richtige Zeichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	richtige Abseitsbeurteilung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vergehen angezeigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	korrektes Verhalten gegenüber Spieler / Trainer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> zaghaft / unsicher <input type="checkbox"/> amtierte übertrieben / zwang SR Entscheidungen auf <input type="checkbox"/> falsche Abseitsentscheidungen <input type="checkbox"/> winkt voreilig / sonst ohne Mängel					
Zusammenfassung / Erläuterungen: _____					